

# Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **82 (1972)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Paul Bieger

## Jahreschronik

Dezember 1970 bis November 1971

*Dezember 1970* — Am ersten Adventssonntag kann Markus Gautschi aus Lenzburg als neuer Pfarrer von Veltheim installiert werden. — Der reformierte Kirchenchor Brugg bringt unter der Leitung von Ruth Fischer in der Stadtkirche ein feierliches Adventskonzert zur Aufführung. — Auch der reformierte Kirchenchor Windisch veranstaltet ein Adventskonzert. Die Leitung hat Hans Dietiker. — Nach 51jähriger Tätigkeit als Gemeindegemeinschreiber von Schinznach-Dorf tritt Otto Leistner von seinem Amt zurück. — Die Gemeinden Remigen, Riniken, Rüfenach, Stilli und Villigen stellen an das Erziehungsdepartement ein Gesuch für Eröffnung einer regionalen Hilfsschule. — Im Mittelpunkt der Tagung des Aargauischen Gewerkschaftskartells in Windisch steht die Stellungnahme zur Teilrevision des Kantonalen Steuergesetzes. — Das neue Wasserreservoir der Gemeinde Villnachern kann dem Betrieb übergeben werden. — In der Firma Mühlebach-Papier AG kann Walter Hippenmeier, Windisch, stellvertretender Direktor, auf eine erfolgreiche 40jährige Tätigkeit zurückblicken. — Der 73jährige Otto Hiltpold aus Schinznach-Dorf hat nach 57jähriger Tätigkeit seinen Dienst als Camionneur aufgegeben. — Dem Weihnachtsverkauf von Patienten-Arbeiten der Psychiatrischen Klinik Königsfelden ist wiederum ein grosser Erfolg beschieden. — Die Pro Infirmis organisiert erstmals in Brugg einen Einkaufstag für behinderte Mitmenschen. — Der Regierungsrat vergibt die Projektierung der Teilstrecken Wildschachen-Königsfelden-Lauffohr der neuen Aaretalstrasse. Die geplante Strasse umfährt die Wohnzentren von Brugg und Windisch, die bei Königsfelden einen leistungsfähigen Anschluss erhalten. — An einer Versammlung wählen am 7. Dezember die Angehörigen der Katholischen Pfarrei Brugg einen leitenden Ausschuss für pastorelle Aufgaben, den Pfarreirat. — Ein Bazar in Umiken bringt den Betrag von 8000 Franken für das indische Dorf Deenabandupuram ein (Spitalbau und Bewässerungsanlagen). — Die Reformierte Kirchgemeinde Brugg bewilligt den Ankauf eines dritten Pfarrhauses (Hansfluhsteig 18) mit 56 gegen 17 Stimmen. — An der Schulthess-Allee in Brugg feiert Fritz Zehnder seinen 85. Geburtstag. — Das Turnerparlament des Bezirks tagt in Bözen. Die Versammlung stand im Zeichen «60 Jahre Kreisturnverband Brugg». — Die Stadtmusik Brugg ernennt an ihrer 123. Generalversammlung ihren Dirigenten, Edwin Teller, zum Ehrendirektor. — Durch einen Defekt am Brugger Dachwehr beim Strandbad sinkt der Wasserstand der alten Aare derart ab, dass das Flussbett stellenweise zu Fuss überquert werden kann. — Die reformierte Kirchgemeinde Umiken kauft für 144 200 Franken ein 35 Aren grosses Grundstück in Villnachern.

Ueber die Zweckbestimmung soll später entschieden werden. — In Brugg stirbt im Alter von 80 Jahren Oberst i Gst Jakob Joho-Demiéville, alt Instruktionsoffizier. — Der Gemischte Chor Brugg und Streicher des Orchestervereins bringen unter der Leitung von Albert Barth in der Kirche Umiken ein weihnachtliches Konzert zur Aufführung. — Alt Grossrat Hans Vogt feiert in Villigen seinen 75. Geburtstag. — Die Stimmbürger von Schinznach-Bad bewilligen den Beitritt zum Kehrrechtverband Baden-Brugg. — An der Dahlienstrasse in Brugg feiert Frau Frida Schmid-Villiger ihren 93. Geburtstag. — Die Bruggerin Ursula Meier besteht am Konservatorium Zürich ihr Konzertdiplom für Flöte «mit Auszeichnung». — Der Wettbewerb für das Brugger Stadthaus ist abgeschlossen. Es ergab sich folgende Klassierung: 1. C. Paillard und P. Leemann, Zürich, 2. Walter Moser, Zürich, 3. Franz Hafner, Brugg, 4. Fredy Liechti, Windisch, 5. Hans Kuhn, Brugg. Das erstprämierte Projekt sieht neben Saalbau und Hallenbad noch ein 60 Meter hohes Hochhaus vor. — Die Brugger Ortsbürger bewilligen den Bau eines Hexenplatz-Hüttlis. — Die Sammlung für das Alter ergibt im Bezirk Brugg den Betrag von fast 20 000 Franken. — An die 280 Betagte feiern im Roten Haus in Brugg ihr Weihnachtsfest. — Die Kantorei Birrfeld stellt sich unter der Leitung von Matthäus Hindermann zum erstenmal mit einem Choralkonzert der Oeffentlichkeit vor. — Die Stimmbürger von Hausen bewilligen über 1 Million Franken für den Bau eines neuen Schulhauses. — Die Stimmbürger von Bözen stimmen einer Steuerreduktion von 165 auf 150 % zu. — In Riniken feiert Hans Schlatter seinen 95. Geburtstag. — Kurz vor Erreichung des 78. Altersjahres stirbt der Brugger Architekt Fritz Zumkeller-Mosimann an einer Herzkrise. Der Verstorbene stand während 40 Jahren im Dienste des Landwirtschaftlichen Bauamtes. — Wegen Personalmangel beschliesst der Regierungsrat die Aufhebung des Polizeipostens auf dem Stalden. — Dr. Hans Brugger, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter der Statistischen Abteilung des Bauernverbandes, tritt nach 36jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand. — Auf das Jahresende kann Zentraldirektor Paul Kägi auf eine 30jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Brugg zurückblicken. Zugleich feiert der Jubilar seinen 60. Geburtstag.

*Januar 1971* — Dem Altjahrabend folgt ein prachtvoller Neujahrsmorgen, kalt und mit verschneiter Landschaft, wie im Bilderbuch! So bescheren die Feiertage vor allem der Jugend Wintersportvergnügen in Eis und Schnee. — Auf den 1. Januar 1971 wird die Verschmelzung der beiden Ortsbürgergemeinden von Lauffohr und Brugg Tatsache. Dieser Zusammenschluss ist eine Folge der vor Jahresfrist rechtswirksam gewordenen Vereinigung der beiden Einwohnergemeinden. — Am 2. Januar erklingt im Radio ein Konzert des Männerchors Frohsinn Brugg mit Liedern von vier Aargauer Komponisten: Ernst Boechin, Ernst Kunz, Paul Huber und Immanuel Kammerer. Die Leitung hat Jakob Fricker. — In ihrem Heim

am Maiacker in Brugg feiert Frau Karoline Knecht-Brack ihren 80. Geburtstag. — Der Aufsichtsrat des Bezirksspitals Brugg reicht dem Brugger Stadtbauamt das Projekt für den Ausbau des Krankenhauses ein. — Der Bundesrat nimmt vom Rücktritt von Dr. Hans Brugger, volkswirtschaftlicher Mitarbeiter des Schweizerischen Bauernverbandes, als Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis. Als Nachfolger wird Hans Dickenmann, ing. agr., Vizedirektor des Bauernverbandes, gewählt. — Die Gemeinden Schinznach Dorf, Schinznach Bad und Scherz haben bei der Bundesversammlung eine Beschwerde gegen den Gesamtbundesrat eingereicht. Darin wird der Landesregierung Kompetenzüberschreitung bzw. Verletzung des Nationalstrassenrechtes vorgeworfen. Bekanntlich entschied sich der Bundesrat am 25. November 1970 im Zusammenhang mit der Linienführung der N 3 im Abschnitt Bözberg–Brugg zugunsten der Tunnelvariante Linnerberg–Schinznach Dorf–Schinznach Bad–Scherz unter Ablehnung der Linienführung Bözberg–Brugg (Hochbrücke). Das Generalsekretariat der Bundesversammlung hat die Beschwerde an den Bundesrat zur Stellungnahme überwiesen. Dieser erteilte den Auftrag zu einem rechtlichen Bericht zu seinen Händen. Sobald die Stellungnahme des Bundesrates vorliegt, sollen sich die Petitionskommissionen mit der Beschwerde zuhanden der Räte befassen. — Der Bezirkspostenchef der Kantonspolizei Brugg, Paul Neuhaus, wird vom kantonalen Polizeikommando zum Feldweibel und Ernst Hediger zum Wachtmeister befördert. — Am 5. Januar findet in Mülligen erstmals eine öffentliche Kehrichtabfuhr statt. — Die Handänderungen im Liegenschaftsverkehr für das verflossene Jahr erreichen im Bezirk Brugg die neue Rekordhöhe von über 73 Millionen Franken. — Am 12. Januar jährt sich der Geburtstag Pestalozzis zum 225. Mal. — An den schweizerischen Meisterschaften im Eiskunstlauf erringt die Bruggerin Charlotte Walter ihren vierten Meisterschaftstitel. — Die Resultate der Volksabstimmung vom 1. Dezember 1970 ergeben für Brugg eine Bevölkerungszahl von 8600 Einwohnern. — Der Brugger Maler Otto Holliger stellt in Bremgarten seine Bilder aus. — Seit dem Zusammenschluss der Gemeinden Brugg und Lauffohr steht das mit erheblichem Aufwand von den Lauffohrern renovierte und ausgebaute Gemeindehaus im unteren Dorfteil leer. Die Gemeinde Brugg hatte zuerst den Versuch unternommen, das Gebäude zu vermieten, doch entschied sich der Gemeinderat schliesslich, dort ein kulturelles Zentrum zu schaffen, in dem sowohl Ausstellungen als auch verschiedene Anlässe durchgeführt werden können. Den Anfang macht eine Kunstausstellung des Aargauer Malers Kurt Hediger, der Bilder aus der Brugger Umgebung zeigt. — Im Beisein der Regierungsräte Leo Weber, Aargau, und Franz Hauser, Basel-Land, erläutert Oberstbrigadier Hans Hemmeler anlässlich des Kommandantenrapportes der Grenzbrigade 5 in Brugg die diesjährigen Truppendienste. — Die Bevölkerung von Birr hat sich in den letzten 10 Jahren von 730 auf über 2500 Einwohner erhöht, was einer Zunahme von 349 Prozent ent-



spricht. — Der Brugger Künstler, Willi Helbling, der von der Ortsbürgergemeinde den Auftrag erhielt, für unsere Stadt neue Grenzsteine zu schaffen, legt zwei Entwürfe vor. Die Grenzsteine sollen eine Höhe von 1,8 Meter aufweisen und an den vier Stadteingängen plaziert werden. — Nach längerer Leidenszeit stirbt in Arlesheim Professor Dr. Arthur Stoll, Ehrenpräsident der Sandoz AG, Basel, im Alter von 84 Jahren. Der Verstorbene, ein gebürtiger Schinznacher, war ausser seiner beruflichen Tätigkeit bekannt als Mäzen. Seine Kunstsammlung ist von wesentlicher Bedeutung. — In Veltheim bewilligen die Kirchgemeindemitglieder 12 000 Franken für die Kirchenrenovation. — Ein Nieselregen über unserer Gegend verwandelt die Strassen in kürzester Zeit zu Eisflächen. Das Strassenbauamt das mit einem Grossaufgebot im Einsatz war, streute 21 Tonnen Salz und 12 Kubikmeter Split um unsere Verkehrswege einigermaßen befahrbar zu machen. — Die Aufina AG, ein Tochterunternehmen der Schweizerischen Bankgesellschaft, beginnt mit den Aushubarbeiten für ihren Bankneubau an der Badenerstrasse. — Alt Gemeindeammann Albert Süss-Schwarz, Villigen, feiert seinen 75. Geburtstag. — Die Themen der Delegiertenversammlung der Aargauischen Frauenzentrale in Brugg stehen im Zeichen des Frauenstimmrechtes und der Rauschmittelsucht. — Fräulein Rosa Rufer aus Windisch empfängt die Ehrungen für ihre 40jährigen treuen Dienste in den Kabelwerken Brugg AG. — Die Gemeinden Umiken und Riniken beginnen mit den Projektierungsarbeiten für ein gemeinsames Wasserreservoir. — Nach über 40jähriger Tätigkeit als Vizefaktor in der Setzerei der Effingerhof AG tritt Robert Frei aus Zurzach in den wohlverdienten Ruhestand. — Auf ebenfalls 40jährige Arbeitstreue in der Firma Marcel Widmer & Cie. AG kann Robert Streich, Brugg, zurückblicken.

*Februar 1971* — Bei regnerischem Wetter rücken an die 500 junge Männer in die Genie-Rekrutenschule in Brugg ein. — Der Vorsteher des Brugger Steueramtes, Hans von Wartburg, kann für seine 40jährigen treuen Dienste die Gratulation der Behörde entgegennehmen. — Der Regierungsrat bewilligt der Gemeinde Lupfig die Errichtung einer Berufswahlschule. — Die Bauarbeiten an der neuen Stillemer Post werden in Angriff genommen. — Frau Bertha Keller-Fehlmann, Ursprung, kann als älteste Bözbergerin ihren 90. Geburtstag feiern. — Andreas Hartmann, Villnachern, feiert in der Buchdruckerei Effingerhof sein 25. Arbeitsjubiläum. — Die Bauarbeiten am Remiger Kindergarten nehmen ihren Anfang. — Die in Brugg verstorbene Frau Annemarie Hediger vermachte dem Verein für Alterswohnungen testamentarisch den Betrag von 5000 Franken. — Zwei weitere Angestellte der Stadt Brugg feiern ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum: Werner Maurer und Alfred Derungs. — Mit überwältigenden Mehrheiten stimmen die Bürger des Bezirks der Einführung der Frauenstimmrechts-Vorlage für eidgenössische, kantonale und Gemeinde-Angelegenheiten zu. — Die umfangreichen Vorarbeiten für die Verschiebung des Migros-Restaurantes vom Bahnhofplatz auf die andere Seite der

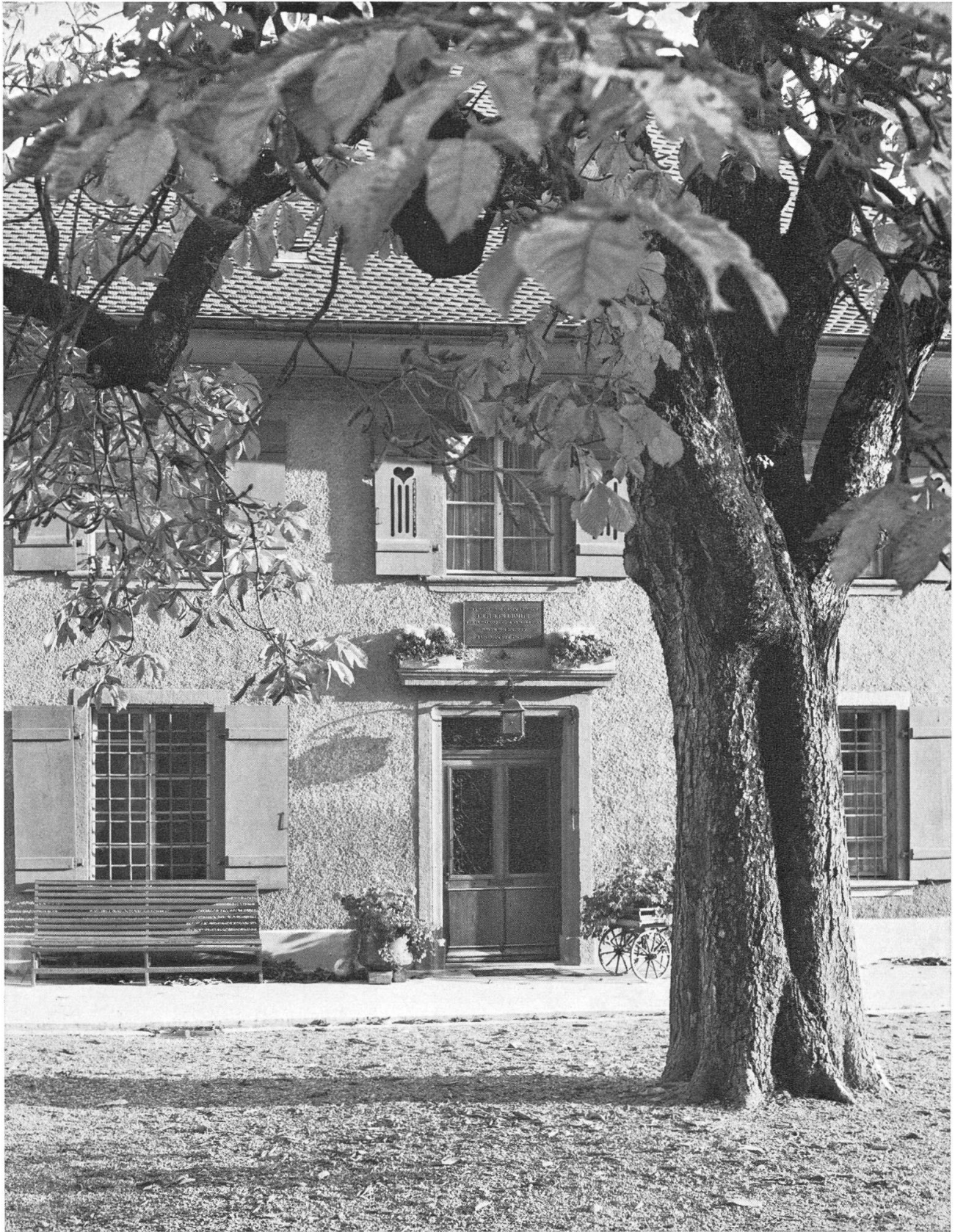
Badenerstrasse sind abgeschlossen. Die 90 Meter lange Reise verlief ohne Zwischenfall. — Das höchste Wohnhaus im Bezirk, ein 15stöckiger Koloss in der Dohlenzelg in Windisch, geht seiner Vollendung entgegen. — Die Eheleute Fritz und Lina Schatzmann-Renold aus Lupfig feiern ihre goldene Hochzeit. — Am 8. März stirbt nach langem und schwerem Leiden im Brugger Bezirksspital Lehrer *Hermann Rohr* in seinem 63. Altersjahr. Der Vorstorbene wurde 1908 in Lenzburg geboren und verbrachte dort seine Schul- und Jugendzeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss im Seminar Wettingen trat er im Jahre 1928 in Mülligen seine erste Lehrstelle an. 1934 berief ihn die Stadt Brugg an ihre Schulen, wo er bis zu seinem Tode erfolgreich unterrichtete. Hermann Rohrs Wirken beschränkte sich nicht auf das Lehramt, aber das, was er nebenbei leistete, stand meist in engem Zusammenhang mit seiner erzieherischen Tätigkeit. Vor allem fesselte ihn die sportliche Ausbildung. 1933 zum Turnlehrer geschult, verfügte er über das Rüstzeug eines ausgezeichneten sportlichen Leiters. Schon während seiner Tätigkeit in Mülligen wirkte er als Oberturner der dortigen Turnersektion, wenig später amtierte er auch im Kreisturnverband Brugg als technischer Leiter. Jahrelang erteilte er an der Brugger Bezirksschule Turnunterricht. Die ehemaligen Bezirksschüler der fünfziger und sechziger Jahre erinnern sich auch an seine Tätigkeit als Kadettenchef. Dem Eidgenössischen Kadettenverband stand er längere Zeit als Präsident vor und wirkte in dieser Eigenschaft massgeblich an der Durchführung von Schweizerischen Kadettentagen mit. Der Männerchor Frohsinn, dem er während Jahrzehnten angehörte, verlieh ihm für seine grossen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Die erfolgreiche militärische Laufbahn Hermann Rohrs wurde im Jahre 1958 mit der Beförderung zum Obersten und Regimentskommandanten gekrönt. Mit seinem Hinschied hat Brugg eine markante Persönlichkeit verloren. — An die 20 000 Franken aus Kollekten kann die Reformierte Kirchenpflege Windisch dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz für die Flutopfer in Pakistan überweisen. — Die seit 25 Jahren bestehende Pumpenbaufirma Sommer & Co. in Wallbach bei Villnachern übernimmt die Firma Schenk & Co. AG, Worblaufen, einen für die Herstellung von Feuerwehrgeräten, Pumpen und Maschinen spezialisierten Betrieb. — Der Brugger Stadtrat erteilt die Baubewilligung für die Erweiterung des Bezirksspitals. — Die älteste Einwohnerin von Riniken, Frau Anna Märki-Ackermann, feiert ihren 95. Geburtstag. — An der Klosterkirche Königsfelden werden Abklärungen über die dringend notwendigen Renovationsarbeiten vorgenommen. — Hans Speck, Brugg, kann in den Kabelwerken Brugg AG, auf eine 40jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. — Die Tagung des Schweizerischen Weinbauvereins in Brugg wird von 300 Mitgliedern besucht. — Das Bezirksgericht Brugg meldet für das vergangene Jahr 80 Zivilrechts- und 273 Strafrechtsfälle. — Der Rohbau der Rheumaklinik im Bad Schinznach ist vollendet. — Im Zusammenhang mit der Sanierung der Baslerstrasse in Umiken, werden die Aushubarbeiten für die Personenunterführung an der Wegscheide Böz-

berg/Villnachern in Angriff genommen. — Im Brugger Schachen testet die Armee drei Prototypen Brücken-Panzer die eine Spannweite von 20 Metern und eine Tragkraft von 50 Tonnen aufweisen. — Gegen 200 Personen finden sich in der HTL-Aula zu der vom Kulturkreis Windisch veranstalteten Orientierungsversammlung über Gemeindeprobleme ein. — Das närrische Fasnachtstreiben wirft in Brugg keine grossen Wellen. — In der Brugger Freudenstein-Turnhalle gelangen die Schweizerischen Boxmeisterschaften zur Austragung. — Der Regierungsrat unterbreitet dem Grossen Rat den Antrag für einen Projektierungskredit von 210 000 Franken für den Ausbau der Brugger Frauenschulen.

*März 1971* — Der Regierungsrat genehmigt das Projekt für den Erweiterungsbau des Bezirksspitals Brugg und bewilligt einen Staatsbeitrag von 10 657 600 Franken. Dieser Zuschuss entspricht dem achtzigprozentigen Anteil der auf insgesamt 13,32 Millionen Franken veranschlagten Baukosten. — Der Männerchor Thalheim ehrt seinen Dirigenten Walter Huggenberger für seine 40jährige Dirigententätigkeit. — Hans Keller, Windisch, wird von der Verwaltung der Psychiatrischen Klinik Königsfelden für seine 40jährige Tätigkeit als Pfleger geehrt. — An der Heilpädagogischen Sonderschule in Windisch kann mit den Aushubarbeiten begonnen werden. — Der Stillemer Bildhauer Albert Siegenthaler gewinnt mit seinem Entwurf «2000 Wassertor» den ersten Preis für die künstlerische Ausstattung der verbreiterten Aarebrücke bei Stilli. Die weiteren Preise gehen an Franz Pabst und Paul Agustoni. — Der Brugger Pfarrer Dr. Huppenbauer hält in der Aula der HTL einen dreiteiligen Vortragszyklus über «Afrikaner denken anders». — Die diesjährige Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes findet in Remigen statt. — Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Reussuferweges von Windisch nach Mülligen werden auch Ueberbleibsel der Gipsmühle restauriert. — Die Eheleute Elise und Karl Keller-Keller aus Hottwil feiern ihre goldene Hochzeit. — Die Aargauischen Kindergärtnerinnen führen ihre Kantonal-Tagung in Brugg durch. — Am 13. und 14. März gelangt in der Stadtkirche Brugg das Oratorium «Judas Maccabäus» von G. F. Händel zur Aufführung. Unter der Leitung von Jakob Fricker meistern der Männerchor Frohsinn und ein ad hoc gebildeter Frauenchor sowie ein Kinderchor (Einstudierung Ernst Scherrer) mit Hingabe und Erfolg dieses bedeutende Werk. Für die Begleitung wurde das Bodensee-Symphonie-Orchester Konstanz verpflichtet, das, zusammen mit Oskar Birchmeier (Orgel und Cembalo), ebenfalls Vorzügliches leistete. Hervorragende Leistungen boten auch die Solisten Rosmarie Hoffmann, Sopran, Verena Gohl, Alt, Ernst Däster, Tenor, Fritz Guggisberg, Tenor und Arthur Loosli, Bass. Dieses Konzert darf wohl als ein Höhepunkt der diesjährigen musikalischen Tätigkeit in der Region Brugg angesehen werden. — Im 74. Altersjahr stirbt in Windisch *Josef Mühlefluh* an einem Herzschlag. Der Verstorbene trat im Jahre 1921

als Buchhalter in die Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden ein wo er bald auf den verantwortungsvollen Posten des Verwalters berufen wurde, den er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1964 innehatte. Josef Mühlefluh stellte sich kirchlichen, wirtschaftlichen und gemeinnützigen Institutionen zur Verfügung. Er war während vielen Jahren nebenamtlicher Verwalter des Bezirksspitals. — An einem ausserordentlichen Parteitag der Freisinnigen wird beschlossen, der kantonalen Parteileitung Dr. iur. Eugen Rohr, Brugg, als Kandidat für die kommenden Nationalratswahlen vorzuschlagen, nachdem Nationalrat Rudolf Wartmann, der der Volkskammer seit 1961 angehörte, auf eine Wiederwahl im Herbst verzichtet. — Der Brugger Einwohnerrat genehmigt die Revision der Bau- und Zonenordnung und bewilligt zwei Kredite von 57 000 Franken für die Projektierung der Abwassersanierung des linken Aareufers und weitere 50 000 Franken für die Errichtung von Bus-Haltestellen zwischen dem neuen Stadtteil Lauffohr und dem Zentrum. — Am 18. März stirbt in Brugg *Max W. Keller-Keller*, ehemaliger Direktor der Buchdruckerei Effingerhof AG, nach einer schweren Krankheit im 66. Lebensjahr. Max W. Kellers Persönlichkeit war durch ein kultiviertes Wesen geprägt. Er verkörperte den aufgeschlossenen, weitsichtigen Unternehmer ebenso wie den feinfühligem, der Musik, der Kunst und Literatur innig verbundenen Menschen. Vor allem trifft der Tod von Max W. Keller auch die Buchdruckerei Effingerhof AG, welcher er während einer Zeitspanne von 44 Jahren, wovon 10 Jahre als Direktor und seit 1962 als Mitglied und als Vizepräsident des Verwaltungsrates hervorragende Dienste leistete. Es oblag ihm, die Offizin in den Nachkriegsjahren durch die Errichtung neuer Produktionsräumlichkeiten und die Anschaffung moderner Einrichtungen zu einem leistungsfähigen Unternehmen auszubauen. In seltenem Masse war er mit der ganzen Entwicklung des Betriebes vertraut; das bewiesen seine vielbeachteten Aufzeichnungen in der Jubiläumsschrift zum hundertjährigen Bestehen der Effingerhof AG im Jahre 1964. — In Hottwil feiert Karl Keller-Vogt seinen 80. Geburtstag. — Ein kleiner Kreis junger Leute veröffentlicht das Programm einer «Salzhaus-Woche». In verschiedenen Aktionen versuchen die Jugendlichen das Projekt eines Gemeinschaftszentrums für jung und alt im Brugger Salzhaus der Bevölkerung näher zu bringen. — Am 27. März jährt sich der Geburtstag von Professor Dr. Ernst Laur zum 100. Mal. In einer schlichten Gedächtnisfeier auf dem Friedhof Bözen gedachten Angehörige und der Männerchor Frohsinn, dessen Ehrenmitglied er war, des grossen Mannes und ersten Bauernsekretärs, während Pfarrer Hans Wassmer das Leben und Wirken Ernst Laurs würdigte. — Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Thalheim feiert ihr 25-jähriges und die Landwirtschaftliche Genossenschaft Mandach ihr 75-jähriges Bestehen. — Der Orchesterverein Brugg veranstaltet in der Stadtkirche ein Instrumentalkonzert mit drei jungen Aargauer Künstlern: Ursula Meier, Flöte, Elisabeth Grenacher, Violine; Hans Häusermann, Cembalo. Zur Aufführung gelangen Werke von Torelli, Bach und Haydn.





Rein. – Pfarrhaus: Gedenktafel für den Aargauer Dichter Paul Haller

Foto: Armin Gessler, Brugg



Mülligen. – Renovierte Müli

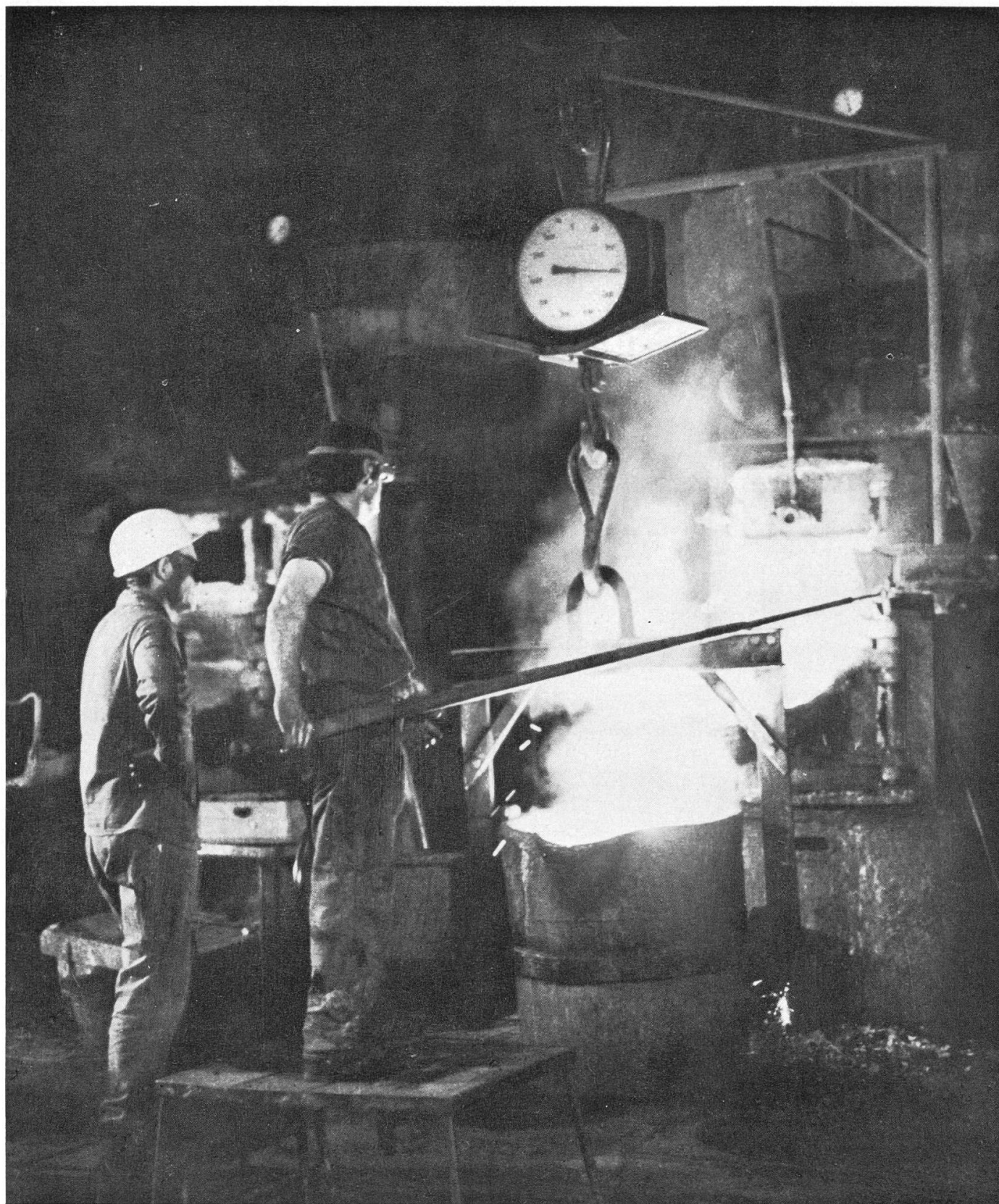
Foto: Jörn Maurer, Brugg





Brugg. – Sportanlage in der Au

Foto: Hans Eckert, Brugg



Brugg. – Letzter Guss in der Giesserei der +GF+, Georg Fischer AG  
Foto: Armin Gessler, Brugg

*April 1971* — Ein Waldbrand am Rotberg kann glücklicherweise durch die Feuerwehr rasch gelöscht werden. — An den Kantonalen Frauenschulen in Brugg finden die Schlussfeiern statt. — Im Frondienst erstellen die Birrer einen Vita-Parcours. — Nach dem Abschlusskonzert der Kadettenmusik im Brugger Stadtgarten wird Emil Sieber, der sich seit 25 Jahren um die Kadettenmusik verdient gemacht hat, vor seinem Haus an der Stapferstrasse ein Ständchen, verbunden mit einer Ehrung, dargebracht. — Die von der Gemeinde Windisch im Jahre 1897 erworbene Mühle in Mülligen kann nach den wohlgelungenen Restaurationsarbeiten wieder als Restaurant eröffnet werden. — An den Schulen im ganzen Bezirk finden Schlussfeiern statt. — Gegenwärtig wird unsere Region von einer Einbruchwelle beunruhigt. In verschiedenen Ladengeschäften fallen den Tätern zum Teil grössere Geldbeträge in die Hände. — Anlässlich der Schlussfeier der Windischer Bezirksschule findet die Uebergabefeier des neuen Glasfensters in der Eingangshalle des Schulhauses statt. Dieses Fenster wurde von der einheimischen Künstlerin Eva Maria Rätz geschaffen. — Heinrich Vögtlin darf sein 50. Arbeitsjubiläum als Elektromonteur bei den Industriellen Betrieben der Stadt Brugg feiern. — An Ostern müssen die Feuerwehren von Villigen und Brugg am Rotberg einen sich schnell ausbreitenden Waldbrand löschen, der durch eine picknikende Familie verursacht wurde. Die Schadenfläche beträgt rund 80 Aren. — Fräulein Elisabeth Zimmermann wird von den Oberflachser Behörden für ihre 50jährige Tätigkeit als Arbeitsschullehrerin geehrt. — Die Stimmbürger von Hausen bewilligen 2 Millionen Franken für die Erschliessung von Bauland in der Grösse von 9 Hektaren. — Die Gemeinde Windisch stellt in den Lindreben die Profile für die neue Schiessanlage auf. — Die Gemeinden des Eigenamtes feiern ihr Brötliexamen. — In Riniken nehmen die Arbeiten am Kanalisationssammelkanal ihren Anfang. — Das Tanklöschfahrzeug von Brugg und die Villiger Feuerwehr müssen wiederum ausrücken um auf der Bürersteig einen auch von Picknickern entfachten Waldbrand zu löschen. — An einer internationalen Hundausstellung in Luxemburg erringt Walter Geiser, Besitzer der Bernhardinerzucht «Reusstalblick» auf dem Lindhof in Windisch mit dem Zuchtrüden «Balz» den dritten Rang. — Im Zuge der Verbesserung des Busbetriebes zwischen Brugg und Lauffohr werden die Arbeiten für die Bushaltestelle «Kaserne» begonnen. — Die unter Heimatschutz stehende «Landschreiberei» an der Kirchgasse in Brugg wird einer umfassenden Renovation unterzogen. Die im Jahre 1605 erbaute Liegenschaft war der Verwaltungssitz der bernischen Landvogtei Schenkenberg. — Der Pilot eines vom Birrfeld gestarteten Sportflugzeuges entdeckt am Guggerhübel, nördlich des Autoabstellplatzes der Firma Amag bei Lupfig, einen Waldbrand. Dank dieser Aufmerksamkeit konnte die Ortsfeuerwehr rechtzeitig alarmiert werden, so dass es gelang, den Brand einzudämmen, bevor er auf das Gemeindegebiet von Hausen übergriff. Es wurde ein Fläche von beinahe einer Hektare betroffen. — Der Brugger Einwohnerrat stimmt der Weiterbearbeitung



des Stadtzentrum-Projektes, dem Ausbau der Badenerstrasse und der Erweiterung des Kanalisationsnetzes im Citygebiet zu. Die Stadthausvorlage gab zu einer längeren Diskussion Anlass, in welcher der Projektierungskredit von 450 000 Franken weniger umstritten war, als die Frage, ob diese Summe dem Volk unterbreitet werden solle. Mit 27 gegen 9 Stimmen entschied sich der Rat schliesslich für eine Urnenabstimmung, nachdem er den Kredit fast einstimmig genehmigt hatte. — Am 22. April besuchen Militärattachés aus England, Ungarn, den USA, Russland, Finnland, Deutschland, China und den Philippinen den Waffenplatz Brugg um Demonstrationen der Genie-Rekrutenschule beizuwohnen. Der Waffenchef der Genie-Truppen, Oberstdivisionär Hauser, hielt ein Einführungsreferat, während der Schulkommandant Oberst René Ziegler die Gäste über die Organisation, Gliederung und Ausrüstung der Rekrutenschule orientierte. — Während eines schlichten Festaktes in der Turnhalle Au stellt sich die Musikgesellschaft Lauffohr erstmals in ihrer neuen Uniform dem Publikum vor. — Schwester Rosa Leutwyler tritt nach 40jähriger vorbildlicher Tätigkeit als Brugger Gemeindegewerkschaftlerin in den wohlverdienten Ruhestand. — Die Aufina AG, Brugg, die als Tochterunternehmen der Schweizerischen Bankgesellschaft mit dem Bau eines neuen Bürogebäudes in Brugg begonnen hat, erhöht ihr Grundkapital von 2 Millionen auf 12 Millionen Franken. — 350 Armbrustschützen nehmen in Brugg am 1. Rudolf-von-Habsburg-Schiessen teil. — An der grössten Gartenbauausstellung Italiens, der Euroflor in Genua, gewinnt der Brugger Markus Helbling im Blumenbinden den ersten Preis. — Ein ungenannter Spender übergibt dem Bezirksspital Brugg den Betrag von 100 000 Franken. — Der Hauspflegeverein Hausen feiert sein 50jähriges Bestehen. — Ernst Peterhans, alt Verwalter der Kantonalbank Brugg, feiert seinen 80. Geburtstag. — Das Brugger Leichtathletik-Schülermeeting wird wiederum zu einem grossen Erfolg. — Ende April wird vor der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Brugg eine moderne Aluminiumplastik von Peter Hächler, Lenzburg, aufgestellt. Die stark an ein offenes Flügelpaar erinnernde Plastik setzt einen trefflichen und notwendigen Akzent in den freien Raum vor dem Bankgebäude.

*Mai 1971* — Im Rohbau der neuen Rheumaklinik Bad Schinznach feiern die am Werk beteiligten Unternehmer und Arbeiter das traditionelle Aufrichtefest. Die Architektur dieses Baues liegt in den Händen von Rolf Hässig, Zürich, während die Bauleitung durch die Arthur Gross AG, Brugg, besorgt wird. Die Eröffnung der Klinik ist auf den 1. April 1972 vorgesehen. — Die Aktion Brot für Brüder zur Unterstützung eines Entwicklungshilfe-Projektes in Madagaskar erbringt in der Ref. Kirchgemeinde Brugg den Betrag von über 57 000 Franken. — In Königsfelden feiert Fräulein Irma Gloor ihr 25. Arbeitsjubiläum als Sekretärin. — An der 1.-Mai-Feier hält der Windischer Nationalrat Ernst Haller die Festansprache. — Ueber 700 Schützen nehmen am 64. Habsburgschiessen teil.

— Die diesjährige Versammlung der aargauischen Gemeindegemeinschaften findet in Birr statt. — Das Brugger Rathaus beim Schwarzen Turm wird einer umfassenden Aussen-Renovation unterzogen. — Der Gouverneur von Virginia (USA), Lindwood Holton, stattet der Firma Brown, Boveri & Cie AG, im Birrfeld einen Besuch ab. — Nationalrat Ernst Haller, Windisch, erklärt seinen Rücktritt als Mitglied des Grossen Rates. Der Demissionär gehörte dem Kantonsparlament während 30 Jahren als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei an. In seiner langjährigen parlamentarischen Tätigkeit wirkte er in den wichtigsten Kommissionen mit, vor allem als Präsident der Staatsrechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Einmal trug er die Würde des Grossratspräsidenten. — Die Konsumgenossenschaft Brugg-Windisch feiert ihr 75jähriges Bestehen. — Der aargauische Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat die Errichtung einer Forschungsabteilung an der Psychiatrischen Klinik Königsfelden. Dadurch soll dem neuen Direktor Dr. med. F. Gnirss ermöglicht werden, seine bisherige wissenschaftliche Forschung weiterzuführen. Die Fortsetzung dieser Tätigkeit liegt laut einer veröffentlichten regierungsrätlichen Botschaft auch im Interesse der Klinik und des Kantons, der damit auf einem Teilgebiet der Psychiatrie einen wissenschaftlichen Beitrag an die Lehre und Forschung innerhalb der Schweiz leisten könnte. Die mutmasslichen Kosten für den Ausbau der neuen Forschungsabteilung belaufen sich auf 215 700 Franken, davon entfällt der grösste Teil auf technische Einrichtungen. Die jährlichen Betriebskosten inklusive Personalaufwendungen werden auf etwa 118 000 Franken veranschlagt. — Die Gemeindeversammlung von Birr bewilligt 575 000 Franken für die Erweiterung des Kanalisationsnetzes. — An der Ländistrasse 2 in Brugg feiert Frau Bertha Fuchsli-Matthey ihren 90. Geburtstag. — In der Galerie Lauffohr liest der Schriftsteller Hermann Burger aus seinen Werken. — Der Kulturkreis Windisch lädt seine Mitglieder zu einer Besichtigung des Pestalozzi-Heims Neuhof in Birr ein. — Die Gemeinde Unterbözingen eröffnet im Schulhaus Ursprung einen Kindergarten. — Ein kalter Blitz schlägt ins Villiger Schützenhaus ein und richtet etwelchen Schaden an. — Am Tannenweg in Windisch feiert Otto Hürzeler seinen 90. Geburtstag. — Nach Abschluss seiner Studien an der Universität Basel verleiht die philosophisch-historische Fakultät dieser Universität Jost Willi, Windisch, die Würde eines Doktors der Philosophie mit Auszeichnung. Seine Dissertation behandelt das Thema: Der Fall Jakob-Wesemann: Ein Beitrag zur Geschichte der Schweiz in der Zwischenkriegszeit. — Sintflutartiger Regen mit Blitzschlägen tobt während anderthalb Stunden über unserer Gegend. Vielerorts mussten die Feuerwehren zu Hilfeleistungen aufgeboten werden. — Die Abwasserreinigungsanlage der Gemeinden Schinznach Dorf und Veltheim nimmt ihren Probetrieb auf. — Die 50. Springkonkurrenz des Kavallerie-Vereins Brugg im Schachen bietet bei schönstem Wetter herrlichen Reitsport. — Heinrich Hösli, alt Buchbindermeister, der während einigen Jahrzehnten in Brugg wirkte, feiert in Glarus, seinem jetzigen Wohnort, seinen 90.

Geburtstag. — Die Windischer Katholiken feiern am Auffahrtstag die Einweihung der neuen Orgel. Das Werk wurde durch die Firma Kuhn AG, Männedorf erbaut. — Der Ballon HB-BOB «Spelterini» vollzieht mit seinen 6 Passagieren bei Umiken eine tadellose Zwischenlandung. — Die Stadtmusik Brugg feiert in der Markthalle ihr 125jähriges Bestehen. Unter der Stabführung von Ehrendirektor Edwin Teller boten die Stadtmusikanten den rund 900 Gästen ein grossartiges Blasmusikkonzert. In Ansprachen von Präsident Willi Obrist, Ehrenpräsident Dr. Max Brentano und Ehrenmitglied Dr. Eugen Rohr wurde des Jubiläums gedacht und Ehrungen vorgenommen, während die Brugger Vereine durch Christian Hartmann der Stadtmusik eine Lyra als Jubiläumsgeschenk überreichen liessen. — Nach einer Mitteilung der Telefondirektion ist es nun auch in Brugg möglich, direkte Ferngespräche mit dem Ausland selbst zu wählen; der Umweg über die Telefonzentrale ist nicht mehr nötig. — Das rasche Eingreifen der Feuerwehr hilft an der Schöneggstrasse in Brugg eine Brandkatastrophe verhindern. Im bewohnten obersten Stockwerk war das Feuer ausgebrochen und die Bewohner konnten sich nur noch in letzter Minute retten. — Dem Bezirksspital Brugg kommt wieder eine Summe von 100 000 Franken von einem ungenannten Spender zu. — Walther Ryser, Geschäftsführer der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern, erhält von der Gemeinde Bellwald VS das Ehrenbürgerrecht. Der Geehrte hat sich in seinem Amte um die Bergbevölkerung und im besonderen um die Gemeinde Bellwald grosse Verdienste erworben und die Ehrung kann als Ausdruck der Dankbarkeit der Oberwalliser Berggemeinden angesehen werden. — Der katholischen Kirchgemeinde Brugg wird von einem ungenannten Spender ein Legat von 100 000 Franken überwiesen. Dieser Betrag, so wünscht es der Spender, soll für die Renovation der Kirche Brugg, und zwar für Tabernakel und Ausgestaltung des Chorbezirkes verwendet werden. — Am Tage vor Auffahrt verunglückt der Delegierte des Schweizerischen Bauernverbandes für internationale Fragen, Louis Emil Jeanrenaud, ing. agr., bei einem Autounfall in Frankreich tödlich. Seine Gattin musste mit schweren Verletzungen ins Spital eingeliefert werden. — Mit einem besonders gefeierten «Abstich» stellt am 28. Mai die Giesserei der Georg Fischer AG in Brugg ihren Betrieb endgültig ein. Damit wurde nicht nur ein Kapitel lokaler Wirtschaftsgeschichte beendet, sondern ein Streitfall beigelegt, der das Unternehmen sowie die von den Giesserei-Immissionen belästigten Anwohner und die städtischen Behörden 20 Jahre lang beschäftigt hatte. Durch die Ausdehnung des Siedlungsgebietes entstanden steigende Unannehmlichkeiten für Wohnbauten. So kam es zu einem Prozessverfahren und, 1964, zu einem obergerichtlichen Urteil, nach welchem der Betrieb am 31. März 1969 hätte geschlossen werden müssen. Die klagenden Anwohner gewährten der +GF+ aber eine zusätzliche Frist bis Ende Mai dieses Jahres, weil die Verlegung der Giesserei in das imposante neue Industriegebiet Herblingertal bei Schaffhausen mit grossen Schwierigkeiten verbunden war.



*Juni 1971* — Am 1. Juni eröffnet der Jugendfürsorgeverein des Bezirks Brugg im Schulhaus an der Dorfstrasse in Windisch eine Jugend- und Familienberatungsstelle. Als Fürsorgerin dieser neu geschaffenen Stelle kann Fräulein Margrit Meyer gewonnen werden. — Die Bäuerliche Bürgerschaftsgenossenschaft Brugg kann auf eine 50jährige Geschäftstätigkeit zurückblicken. — Im Gemeindehaus Windisch stellen die einheimischen Künstler Eva Maria und Ruedi Rätz Bilder, Holzschnitte, Monotypien und Collagen, und Othmar Ernst, Bildhauer, seine Skulpturen aus. — Karl Stahel, alt Dachdeckermeister, Windisch, feiert seinen 85. Geburtstag. — Die Stimmberechtigten der Stadt Brugg verweigern den Projektierungskredit von 450 000 Franken für die Weiterbearbeitung des Stadtzentrum-Projektes, bestehend aus Saalbau, Hallenbad, Verwaltungsräumlichkeiten, Wohnungen, Zivilschutzanlagen sowie Parkplätzen mit 769 Nein gegen 644 Ja. — Einer grauenhaften Mordtat fällt in der Schulthess-Allee der 44jährige Ernst Bingisser zum Opfer und der 40jährige Polizist André Bölsterli wird schwer verletzt. Verantwortlich für diese unsinnige Tat ist ein junges amerikanisches Liebespaar, das anfangs Mai aus Mannheim geflohen ist und in Zürich aus der Untersuchungshaft ausbrach. Nach einer gross angelegten Suchaktion, es nahmen Polizisten aus dem ganzen Kanton und die Brugger Feuerwehr daran teil, konnten die beiden am Ufer der Aare kurz vor 2 Uhr nachts verhaftet werden. — Am Interkantonalen Musiktag in Windisch nehmen 14 Musikkorps teil. — Das weltberühmte Ensemble der Festival Strings Lucerne unter der Leitung von Rudolf Baumgartner spielt in der Brugger Stadtkirche Werke von Händel, Pachelbel, Vivaldi, Bach und Mozart. Zahlreiche Gäste haben sich zu diesem hochstehenden musikalischen Anlass eingefunden, dessen Erlös der Schweizerischen Krebsliga zur Verfügung gestellt wird. — Beim Aushub für das neue Meyerschulhaus im Hausen wird ein neues Stück der römischen Wasserleitung entdeckt. — Wiederum gelangt die Bevölkerung von Brugg zu einem musikalischen Hochgenuss: das Winterthurer Barock-Quintett spielt Werke von Rosenmüller, Händel, Zbinden, Lang und Vivaldi. — Zur Abklärung der geologischen, geotechnischen und hydrologischen Verhältnisse für den geplanten Bözbergtunnel der N 3 müssen Sondierbohrungen ausgeführt werden. — Vom 11.—13. Juni treffen sich in Brugg 200 Wettkämpfer aus Frankreich, Belgien, Luxemburg, Oesterreich, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz zu den erstmals in unserem Land zu Durchführung gelangenden Europäischen Unteroffizierstagen. Im Nationenpreis siegten die Schweizer vor den Oesterreichern und den Franzosen. — In der Kleiderfabrik Habsburg in Veltheim feiert der Prokurist Hans Hilfiker die Vollendung seines 50. Dienstjahres. — An der Zürcherstrasse in Windisch feiert das Ehepaar Berta und Jakob Märki-Zeindler das Fest der goldenen Hochzeit. — Die Stadtmusikanten erleben im Prophetenstädtchen einen triumphalen Empfang, wo sie von sämtlichen Vereinen und der Bevölkerung willkommen geheissen werden. Am Eidg. Musikfest in Luzern haben sie zum ersten

Mal in der Höchstklasse gespielt und wurden für ihre Vorträge mit der zweithöchsten Auszeichnung, dem dreiblättrigen Goldloorbeer gekrönt. — Mit grossem Erfolg veranstaltet im Kirchgemeindehaus Brugg Frau Pfarrer Stähelin mit ihrem Schwiegersohn Kurt Bötticher ein offenes Singen, das von einem Blockflötenchor begleitet wurde. Der ansehnliche Betrag aus der freien Kollekte floss in den Fonds für das Brugger Altersheim. — Die Forstverwaltung erstellt auf dem Hexenplatz ein Hexenhüttli, das den Wanderern als Unterschlupf dienen soll. — Die Region Brugg wird wieder von schweren Gewittern mit Hagelschlägen heimgesucht. An den Kulturen entstanden beträchtliche Schäden durch die vor allem gegen Abend während über 10 Minuten niederprasselnden pflaumengrossen Hagelschlossen. — Die Verwaltungsrechnungen der Stadt Brugg schliessen bei einem Ertrag von 8,5 Millionen Franken mit einem Ueberschuss von 290 000 Franken ab. — Die vor 86 Jahren gegründete Schützengesellschaft Riniken weiht ihre erste Fahne ein. — Die neuen Friedhofanlagen in Windisch werden an einer würdigen Feier ihrer Bestimmung übergeben. — In der Psychiatrischen Klinik Königsfelden feiert Pfleger Walter Keller sein 40. Dienstjubiläum. — Zum zweitenmal innerhalb von 15 Monaten wird die Gemeinde Rüfenach von einer Feuersbrunst heimgesucht. Am 22. Juni, kurz nach 17.30 Uhr, brennt das mitten im Dorf gelegene landwirtschaftliche Heimwesen der Familie Hauenstein-Keller vollständig nieder. Die Feuerwehren von Rüfenach und Brugg standen im harten Einsatz um ein Uebergreifen auf die benachbarten Liegenschaften zu verhindern. — Die Stillemer bewilligen 407 000 Franken für den Bau einer Kläranlage. — Der Direktor der HTL Brugg-Windisch, Prof. Dr. Walter Winkler, wird zum Präsidenten der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie ernannt. — Die Stimmbürger der Gemeinde Windisch genehmigen den Bau einer Sporthalle im Betrage von 1,3 Millionen Franken. — In Auenstein kann ein Doppel-Kindergarten für 350 000 Franken gebaut werden. — Frau Anna Baumann-Vogt aus Remigen feiert ihren 96. Geburtstag. — An der Euroflora in Genua, der diesjährigen Internationalen Gartenbauausstellung, gewinnt die Gärtnerei Ernst Haller AG, Brugg, 5 Goldmedaillen. — Conrad Meier feiert auf der Rathausapotheke sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. — Brugg erlebt am Samstagabend, den 26. Juni, die für die Stadt seit Menschengedenken schwerste Brandkatastrophe. Während eines heftigen Gewitters schlug ein Blitz in die Gebäulichkeiten der Möbel-Glass AG, die zum grossen Teil in Flammen aufgingen. Rund 150 Feuerwehrleute aus 10 verschiedenen Korps standen in stundenlangem Kampf gegen das rasende Element. Ein Sturmwind, der das Flugfeuer weit über den Schachen trieb, erschwerte die Löschaktionen sehr stark. Es gelang, den eigentlichen Ausstellungstrakt vor der totalen Zerstörung zu retten, dagegen wurden die Lagerräume, die Beizerei und Speiditionsabteilung sowie die meisten Büros vernichtet. Der Sachschaden dürfte die 2-Millionen-Grenze erreichen. — Die Ortsbürger vom Thalheim fassen einen weitreichenden Entscheid, indem sie dem Ausbeutungsver-

trag zwischen den Zementfabriken Holderbank und Wildegg und der Ortsbürgergemeinde Thalheim mit 107 Ja zu 15 Nein zustimmen. Dadurch werden die beiden Firmen ermächtigt, 20 Millionen Kubikmeter Gestein im Hard abzubauen zu einem Kubikmeterpreis von 75 Rappen. Mit den zu erwartenden 15 Millionen Franken dürfte Thalheim imstande sein, grosse künftige Aufgaben zu lösen! Es wird sich zeigen, ob und in welchem Masse schon in den nächsten Jahren Steuererleichterungen möglich werden.

*Juli 1971* — Der Orchesterverein Brugg spielt in der Klosterkirche Königsfelden Werke zweier Meister des Barocks: Georg Philipp Telemann und Franz Xaver Richter. Als Solist wirkt der bekannte Oboist Heinz Holliger mit. — An der Psychiatrischen Klinik Königsfelden feiert Walter Rauber, Hausen, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum als Abteilungspfleger. — Am Steuer eines Traxes vollzieht Stadtammann Dr. Eugen Rohr in seiner Eigenschaft als Präsident des Aufsichtsrates am 1. Juli den symbolischen Spatenstich für den Ausbau des Brugger Bezirksspitals. — Der ehemalige Pfarrer der Kath. Pfarrei Brugg, Hermann Reinle, wird zum nichtresidierenden Domherrn des Standes Luzern ernannt. — Der Brugger Einwohnerrat bewilligt Kredite im Ausmass von 432 000 Franken für die Erschliessung eines Baugebietes in Lauffohr und fasst eine Resolution gegen einen geplanten Panzerübungsplatz im alten Aarelauf zwischen Brugg und Schinznach Bad. — Nach kurzer schwerer Krankheit stirbt in Neuhausen *Dr. Helmuth von Zeppelin* im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene schenkte der Stadt Brugg vor ein paar Jahren eine wertvolle Mineraliensammlung, die vorerst im Heimatmuseum untergebracht war, aber später, mit dem Bezug des Hallwyler-Schulhauses den Sammlungen der Bezirksschule übergeben wurde. Dr. H. von Zeppelin war Mitglied der Sektion Brugg des SAC. Er nahm am Geschehen des Klubs regen Anteil und weilte noch anlässlich der letztjährigen traditionellen Weihnachtsfeier auf Schloss Habsburg im Kreise seiner Bergkameraden. Durch diese Verbindung fand er einen engen Kontakt zur Stadt Brugg. Er korrespondierte vor allem mit Bezirkslehrer Dr. Walter Hauser sel. und mit dem verstorbenen Dr. Hans Riniker, Stadtschreiber. Die Brugger Oeffentlichkeit kannte Dr. Helmuth von Zeppelin von zahlreichen Jugendfesten her, an denen er als Gast teilnahm. — Seit 13 Jahren ist dem Brugger Rutenzug endlich wieder einmal schönsten Wetter beschieden. Die Prophetenstadt kann unter strahlend blauem Himmel ihren Festtag feiern, der wiederum alt und jung in seinen Bann zu ziehen vermag. Eine Neuheit wurde dieses Jahr aber besonders vermerkt, die Tatsache nämlich, dass erstmals eine Frau die Jugendfestansprache hielt. Die in Genf lebende Jugend-Schriftstellerin Gertrud Häusermann, eine ehemalige Bezirksschülerin, erfüllte die schöne aber zugleich auch schwierige Aufgabe in temperamentvoller und geistreicher Art. — An einem Herzschlag stirbt in Brugg im Alter von 61 Jahren *Otto Haller*, Fabrikant. — Zum dritten Mal innert kurzer Zeit erlebt die Stadt Brugg ein bewegtes Wochenende. In der Frühe des

11. Juli brennt der Lagerschuppen der Gärtnerei Haller in Altenburg völlig nieder und das Feuer richtet an Kulturen und Treibhäusern sehr grossen Schaden an. — Die Oberbözberger Schüler dürfen ihr Jugendfest ebenfalls bei schönstem Wetter geniessen. — Im Brugger Bezirksspital werden erstmals Drillinge geboren. — Auf dem Waffenplatz beginnt die Sommer-Rekrutenschule. — In Windisch feiert Hermann Anner seinen 80. Geburtstag. — Alfred Trost, Brugg, empfängt in der Firma Mühlebach-Papier AG die Ehrungen für seine 40jährige treue Pflichterfüllung. — Im Brugger Sportstadion werden die Schweizer Zehnkampf-Meisterschaften und ein Damen-Fünfkampf ausgetragen. Leider hatten diese spannenden Leichtathletik-Wettkämpfe unter dem regnerischen Wetter zu leiden. — An der Fröhlichstrasse in Brugg feiert Fräulein Bertha Stohler ihren 90. Geburtstag. — In Villnachern beginnen die Bauarbeiten für eine 88 Wohnungen umfassende Wohnsiedlung. — In Birrhard feiert alt Lehrer Ernst Dürsteler seinen 75. Geburtstag. — In der Gemeindekanzlei Schinznach Bad wird ein Einbruch verübt. Dem Täter gelang es, aus dem aufgeschweissten Tresor 15 000 Franken zu stehlen. — Eine Gruppe des Radfahrer-bundes Brugg gewinnt an den diesjährigen Meisterschaften in Leibstadt den Titel eines Schweizermeisters im Mannschaftsfahren. — Der 28. Kantonale Nationalturnertag gelangt in Thalheim zur Durchführung. — Karl Keller, Prokurist, kann bei der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Brugg für seine 40jährige Tätigkeit geehrt werden. — Der ehemalige Pfarrer von Mandach, *Paul Bösiger*, stirbt in Neuenhof, wo er sich seit seiner Pensionierung niederliess, im Alter von 74 Jahren. Während 24 Jahren betreute er die Glaubensgenossen von Mandach, Hottwil, dem Mettauertal und der Umgebung von Leuggern. — An der Psychiatrischen Klinik Königsfelden feiert Frau Hedwig Killer aus Gebenstorf ihr silbernes Arbeitsjubiläum. — Die Tropfenplastik bei der HTL in Windisch, die letztes Jahr kurz nach der Aufstellung von Banausen beschädigt und dann zur Reparatur abtransportiert wurde, kann auf dem Platz vor der Mensa wieder montiert werden.

*August 1971* — Zum 30. Mal feiern die Brugger und Windischer im Amphitheater gemeinsam den Geburtstag der Eidgenossenschaft. Grossrat Dr. Jörg Huber aus Zurzach schildert in seiner prägnanten Ansprache die heutige Situation mit ihren vielen Problemen. — In den andern Gemeinden des Bezirks finden die Bundesfeiern zum Teil wiederum im gewohnten Rahmen statt. — Ein schweres Hagelwetter zieht wieder durch unsere Gegend und richtet in den Kulturen grosse Schäden an. Solche entstanden vor allem in den Rebbergen, wurde doch dort durch das Unwetter viel Erde weggeschwemmt. — Alt Polizeiwachtmeister Ernst Rudolf, Brugg, feiert seinen 80. Geburtstag. — Der Turnverein Bözen feiert sein 50jähriges Bestehen. — Auf dem Bauareal der Migros beginnen die Grabungsarbeiten unter der Aufsicht des neuen Kantonsarchäologen M. Hartmann. Man hofft auf römische Gräberfunde zu stossen. — Am 10. August zieht erneut



ein orkanartiges Unwetter über unser Gebiet und richtet dabei sehr grossen Schaden an. Der Wind, der Geschwindigkeiten bis gegen 100 km/h erreichte, riss massenweise Bäume um und deckte Dächer ab. Feuerwehren und Bauämter standen während Stunden im Einsatz. — Der Radrennfahrer Bruno Hubschmid aus Villnachern gewinnt in Genf den Titel eines Schweizer Meisters der Rad-Amateure. — Am Brugger Herbstspringen wird erstmals auch eine Dressurprüfung durchgeführt. — Auf der Brugger Militärstrasse im Schachen ereignet sich ein schwerer Unfall. Ein mit 6 jungen Menschen aus Turgi besetztes Auto prallte mit vermutlich hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum. Dabei verloren drei Menschen ihr Leben und drei wurden schwer verletzt. — Der Turnverein Schinznach Bad weiht an seinem 10jährigen Bestehen eine Fahne ein. — In Schinznach Dorf findet ein fröhliches Sängertreffen statt. — Nach 23jähriger Tätigkeit tritt Viktor Fricker von seinem Amt als Stadtbibliothekar zurück. In Anerkennung seiner grossen Verdienste um unsere Stadtbibliothek wird dem Demissionär die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als Nachfolger konnte Bezirkslehrer Hans Mühlemann gewonnen werden. — An der Bundesgartenschau in Köln kann der Brugger Florist Markus Helbling für seine gezeigten Arbeiten je 1 Gold-, Silber- und Bronzemedaille in Empfang nehmen. — Ueber 1000 Zuschauer verfolgen die Wettkämpfe am Bözbergschwinget. — Wie die Schweizer Zehnkampfmeisterschaften so ist auch der Aargauische Leichtathletentag im Stadion Brugg nicht vom Wetterglück begünstigt. Trotzdem konnten verschiedene gute Resultate erzielt werden. — Der Gemeinderat von Windisch beantragt den Stimmbürgern die Einführung des Einwohnerrates. — Ueber 1000 Schützen messen sich am Jubiläumsschiessen in Mandach. — Die Brugger Badeanstalt meldet den 100 000. Besucher, Konrad Pfund aus Umiken. — In Effingen feiern die Eheleute Emma und Hans Käser-Kapp das Fest der goldenen Hochzeit. — Auf 40 Jahre treue Dienste als Pfleger in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden kann Wilhelm Mathis aus Windisch zurückblicken. — Erstmals verbringt eine Gruppe Patienten der Psychiatrischen Klinik einige Tage Ferien auf dem Hemberg die allen Beteiligten eine anregende Abwechslung boten. — Vor 60 Jahren wurde der Quartierverein Klosterzelg-Reutenen in Windisch gegründet, der seine Interessen in der Gemeinde oft erfolgreich vertrat. — In der Markthalle Brugg feiert der Pontonierfahrverein des Bezirks sein 75jähriges Jubiläum. — Mit einem Spatenstich eröffnet der Präsident der grossrätlichen Strassenbaukommission, Dr. E. Rohr, den Baubeginn an den OV-Strassen 59 und 60. Damit werden die beiden Gemeinden Linn und Gallenkirch im Aargau staubfrei an das übergeordnete Strassennetz angeschlossen. Die Aufwendungen betragen etwa 1,2 Millionen Franken, die Gesamtlänge beider Strassen beläuft sich auf 1,6 Kilometer.

*September 1971* — Der Aero-Club, Sektion Aargau, orientiert über den geplanten Ausbau des Flugplatzes im Birrfeld. — Mina und Hermann

Widmer-Senn in Hausen feiern ihre goldene Hochzeit. — Am 50. Zuchtstiermarkt in Brugg werden über 100 Tiere zur Prämierung aufgeführt. — In der Galerie Lauffohr gibt der bekannte Cabarettist Franz Hohler ein Gastspiel. — Die Turnerinnen des Kreises Brugg treffen sich in Remigen zum diesjährigen Kreisspieltag. — Am 4. September wird am Pfarrhaus Rein im Rahmen einer schlichten Feier eine Gedenktafel enthüllt, die an den Dichter Paul Haller erinnert. Der Text lautet: In diesem Hause wurde geboren Dr. phil. Paul Haller, geb. 13. Juli 1882, gest. 10. März 1920, Bürger von Zofingen, Aargauischer Dichter. — Am Brugger Waldumgang dürfen erstmals nebst den Bürgern auch die nun stimmfähig gewordenen Bürgerinnen teilnehmen. — Für seine in Bern sehr erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung als Sanitär-Installateur kan der Brugger Hans Zulauf den Heusser-Preis in Empfang nehmen. — Rund 600 Brugger Schüler der oberen Schulklassen messen sich am Schulsporttag im Stadion Au in verschiedenen Wettkämpfen. — Von den Windischer Schulen sind es 260 Mädchen und Buben die sich in diese Sportanlage zu gleichem Spiele finden. — Bruno Wälchli, Werkstudent, aus Windisch, der an der ETH Betriebswirtschaft studiert, erhält von der Philips AG in Zürich wegen seiner guten Leistungen ein Stipendium, das dem Preisträger eine ungestörte Examensvorbereitung ermöglichen soll. — Das kantonale Erziehungsdepartement ernennt Hans Stamm, Brugg, der als Leiter der technischen Forschungs- und Beratungsstelle der schweizerischen Zementindustrie in Wildegg tätig ist, zum Prüfungsexperten für die Fächer Stahlbetonbau und Vermessungskunde an der HTL Brugg-Windisch. — Für 25 Dienstjahre bei den SBB empfangen Arthur Barth, Rangiervorarbeiter, Bözen und Paul Setz, Bahnhofvorarbeiter, Birr, die verdienten Ehrungen. — Josef Zehnder aus Birmenstorf arbeitet seit 40 Jahren als Pfleger in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden. — Der Schriftsteller Kurt Marti liest in Brugg aus seinen Werken. — Rund 140 Delegierte des Kantonalen Gewerkschaftskartells nehmen in Windisch Stellung zum neuen Aktiensteuergesetz und zum Spitalgesetz. — Zur Eröffnung seines September-Zyklus spielt das Aargauer Symphonie-Orchester in der Stadtkirche Brugg unter der Leitung von Urs Vögelin, Werke von Brahms, Debussy und Strawinsky. — Vom 22.—24. September feiert das bekannte Brugger Passanten-Hotel Bahnhof-Terminus, einer der grössten Betriebe seiner Art im Aargau, sein 100jähriges Bestehen. Die Geschichte des renommierten Hauses ist durch eine gepflegte Familientradition geprägt. Am 15. August 1895 kaufte Samuel Lang, Bahnhofvorstand und Bezirksrichter in Brugg, das alte Hotel Bahnhof (neben dem heutigen Hotel Gotthard) um den Preis von 115 000 Franken von einem Henri Gradel aus dem Oberelsass. Zurzeit wird das Hotel von der vierten Generation mit Friedrich Lang an der Spitze geleitet. Die Gebäulichkeiten des neuen Hotels an heutiger Stelle am Bahnhofplatz sind im Laufe des verflorenen Jahrhunderts total erneuert und mehrmals erweitert worden. Die Zahl der Gastbetten stieg von 20 im Jahre 1912 auf gegenwärtig 80. — Frau Elise Bächtold-Schmidhauser, Brugg, feiert



ihren 80. Geburtstag. — Bei schönstem Wetter kann der Kreisturnverband Brugg in Veltheim seinen Spiel- und Stafetten-Tag durchführen. — Die Windischer stimmen mit 1053 Ja gegen 566 Nein der Einführung des Einwohnerrates zu. Die Stimmbeteiligung lag bei 47 Prozent. — Ueber 140 Schüler nehmen an der Brugger Radfahrerprüfung teil. — Auf dem Areal des Brugger Bahnhofplatzes wird ein Bauvorhaben begonnen, welches für unsere Stadt von grosser Bedeutung ist. Im Verlaufe der kommenden Monate wird eine grosszügig konzipierte Verlängerung der bestehenden Fussgängerunterführung Windisch-Brugg in Richtung Stadt erstellt. Von der Ausführung dieses Vorhabens hängt auch die Verlegung der Bahnhofplatzstrasse in unmittelbare Nähe der Eisenbahnlinie ab und hiervon wiederum der geplante Bau des riesigen Migros-Zentrums. — Die Qualität des «Schinznachers» liegt zwischen 80 und sogar 99 Oechsle, hingegen lässt sich die Quantität nicht mit den Resultaten des letzten Jahres vergleichen. — Nach 50jähriger Tätigkeit als Gemeindeförster von Windisch tritt Karl Rauber von seinem Posten zurück. Forstkommission und Gemeinderat würdigen die vorbildliche Arbeit des Scheidenden im Dienste der Oeffentlichkeit. Als Nachfolger wird Förster Walter Wüst aus Lupfig am 1. Oktober die Arbeit aufnehmen. — Nach 44jähriger Tätigkeit bei der Schweizerischen Volksbank in Brugg tritt Hans Galbier, Prokurist, in den verdienten Ruhestand.

*Oktober 1971* — Die Truppen der Grenzbrigade 5 defilieren in Brugg vor ihrem zurücktretenden Brigade-Kommandanten, Oberstbrigadier Hans Hemmeler. Nach dem Vorbeimarsch, an dem sich rund 4000 Mann, 1200 Pferde und eine grosse Zahl von Fahrzeugen beteiligten, fand auf der Sportanlage die Fahnenübergabe statt. — Am Abend gab ein 120 Mann starkes Militärspiel in der Hofstatt ein erlesenes Konzert. — Frieda und Jakob Wernli-Müller, Unterbözberg, feiern ihre goldene Hochzeit. — Die Ausgrabungen an der Zürcherstrasse in Brugg sind abgeschlossen. Es kamen aufschlussreiche, wenn auch nicht sensationelle Funde zum Vorschein. — Ludwig Heiniger, alt Direktor der Kabelwerke Brugg AG, feiert seinen 80. Geburtstag. — Die älteste Einwohnerin von Mandach, Frau Lina Märki, wird 90 Jahre alt. Die Jubilarin hilft bei den Feldarbeiten noch wacker mit. — Bei einer Modellübung, wie sie in diesem Ausmass in unserem Land erstmals zur Durchführung kam, wurde vom 12. auf den 13. Oktober in Brugg das Zusammenwirken von zivilen und militärischen Kräften für den Katastrophenfall geschult. Dabei gelangte ausser einem Luftschutz-Bataillon und zwei Füsilier-Kompagnien sowie Einheiten der Genie- und Sanitätstruppen erstmals die örtliche Zivilschutzorganisation der Stadt Brugg zum Einsatz. An der nahezu zwölfstündigen Uebung beteiligten sich rund 1400 Personen. Ein Grossteil wurde direkt an den Katastrophenort auf dem Areal der ehemaligen Giesserei der Georg Fischer AG aufgeboten, wo es galt, verletzte und verschüttete Leute zu bergen sowie mehrere brennende Gebäude zu löschen. Zahlreiche Detachemente

gelangten aber auch in den städtischen Sanitätshilfsstellen und in der Obdachlosensammelstelle zum Einsatz. Die Uebung hatte über weite Strecken realistischen Charakter; entsprechend eindrücklich war ihr Verlauf. — Die Aargauischen Musikveteranen tagen in Villnachern. — In Oberbözen feiern die Eheleute Helene und Edmund Gobeli-Paasemann ihre goldene Hochzeit. — 11 von 16 Nationalratskandidaten des Bezirks stellen sich im «Roten Haus» der Wählerschaft vor. — Der Eisenbahner-Männerchor Brugg-Windisch feiert sein 75jähriges Bestehen. — Im Rahmen einer Feier wird Oberstkorpskommandant J. J. Vischer, der auf Anfang 1972 zum Generalstabschef ernannt worden ist, im Bad Schinznach von dem von ihm seit 1969 kommandierten Feldarmee Korps 2 verabschiedet. — Die Sektion Aargau der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft feiert in Brugg das 25jährige Bestehen. — Die reformierte Kirchgemeinde Umiken veranstaltet zu Gunsten der Schwerhörigenschule Landenhof in Untertentfelden und des Blindenheims Zollikofen einen grossen Bazar. — Mit einer schlichten Feier verabschiedet die Höhere Technische Lehranstalt Brugg-Windisch 106 Absolventen, die ihr dreijähriges Studium mit dem Diplomabschluss erfolgreich beendet haben. — Otto Müller, dipl. Installateur, Brugg, feiert mit seiner Belegschaft das silberne Geschäftsjubiläum. — Mit einem Gästetag, an dem rund 150 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie aus eidgenössischen, kantonalen und lokalen Verbänden mit Vertretern der Kirchen und des Bildungswesens von der ETH bis zur Gemeindeschule, teilnahmen, feiern die Kabelwerke Brugg AG offiziell ihr 75jähriges Bestehen. Die Teilnehmer begaben sich auf einem Rundgang durch die wichtigsten Fabrikationshallen, Werkstätten und Lageräume in Brugg-Windisch und auf dem Birrfeld. Der eindrucksvollen Besichtigung folgte ein Festakt im «Roten Haus» in Brugg, wobei dem jubelnden Unternehmen von seiten der Gemeinden Brugg und Windisch sowie von wirtschaftlichen Organisationen Glückwünsche dargebracht wurden. Ansprachen wurden gehalten von Verwaltungsratspräsident Willi Sühner, Direktor Dr. Otto Seiler, Stadtammann Dr. Rohr und Dr. Hans Hemmeler. Die Stadtmusik Brugg verschönte diese Feier. Das Unternehmen gab keine Jubiläumsschrift heraus, dafür wurden die üblichen Beiträge für soziale Institutionen erhöht. — Fünf Monate nach der Ablehnung der ersten Vorlage genehmigen die Stimmbürger der Stadt Brugg in einer zweiten Abstimmung den Kredit für die Weiterbearbeitung des «Stadtzentrum»-Projektes mit 1814 Ja gegen 1311 Nein. Demnach steht einer Detailprojektierung des Hallenbades und Saalbaues samt Restaurant sowie umfangreichen unterirdischen Parkierungsmöglichkeiten nichts mehr im Wege. — Als neuer Friedensrichter des Kreises Brugg wird Ernst Frey gewählt. Er ersetzt den vor einigen Wochen verstorbenen Hermann Bühler aus Riniken. — Die Windischer wählen als neuen Sekundarlehrer Hans Etter aus Bözen. — Von den 16 Kandidaten, die sich im Bezirk Brugg um einen Nationalratssitz bewarben, wird einzig Nationalrat Ernst Haller, Windisch, der bereits seit vielen Jahren im Parlament Einsitz hat, gewählt. — In

der Galerie Lauffohr zeigt Bruno Landis seine Bilder. — Der Ende Oktober in Brugg im 79. Altersjahr verstorbene Dr. med. dent. *Victor Jahn* vermacht dem Adolf Stäbli-Stübli ein wertvolles Stäbli-Bild samt einer grossen Sammlung von Anner-Radierungen.

*November 1971* — Der Aargauische Strassenverein hält in Windisch seine Jahresversammlung ab, während der Aargauische Waldwirtschaftsverband sich in Brugg mit Absatzfragen zu befassen hat. — In Lupfig wird eine Gewerbeausstellung eröffnet. — In der Stadtkirche Brugg spielt der Orchesterverein unter der Leitung von Albert Barth Werke von Joseph Reicha, Joh. Baptist Vanhall, Jean-Louis Duport und Niccolo Paganini. Als Solisten wirkten Alexandre Stein, Cello und Françoise Stein, Harfe, mit. — Der Brugger Einwohnerrat wählt für den turnusgemäss ausscheidenden Präsidenten Dr. Guido Suter (CVP) den bisherigen Vizepräsidenten Ernst Döbeli (LdU) zum Nachfolger. Neuer Vizepräsident wird Viktor Bulgheroni (Freisinn). In den mehr als dreistündigen Verhandlungen genehmigte das Plenum im weitem den Voranschlag der Einwohnergemeinde pro 1972, der bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 110 Prozent mit einem Aufwand und Ertrag von 9,2 Millionen Franken rechnet. Auch das Budget der Industriellen Betriebe, das nach einem jahrelangen politischen Ringen um die Tarifpolitik weniger günstige Ergebnisse zeitigt als in früheren Jahren, wurde gutgeheissen. Der Rat stimmte ferner der Schaffung von fünf neuen Lehrstellen zu. — Im Hotel Bahnhof in Brugg feiert der Bezirks-Wirteverein sein 75jähriges Jubiläum. Die Aargauer Oper gastiert in der Turnhalle Windisch mit Mozarts «Hochzeit des Figaro». — Der Gemischte Chor Brugg, unterstützt durch das Aargauische Bläserquartett, konzertiert in der Kirche von Schinznach Dorf. — Marianne Brugger, wohnhaft an der Ländistrasse in Brugg, erwirbt mit grossem Erfolg an der Abteilung für Pharmazie an der ETH das Abschlussdiplom als Apothekerin. — Karl Mattenberger aus Birr feiert in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden sein 25. Dienstjubiläum. — Der Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen führt im Roten Haus einen dreitägigen Kurs für Altersheimleiter durch. — Dem von der Aargauischen Stiftung für das Alter, Sektion Brugg, organisierten Altersturnfest in Lupfig ist ein überaus grosser Erfolg beschieden. Es nehmen über 330 Personen teil. — An der Technischen Hochschule Braunschweig wird Engelbert Schmiedl-Rütschi, technischer Direktor der Firma K. Rütschi AG, Pumpenbau, Brugg, zum Dr. Ing. promoviert. — Der Aargauische Lehrergesangverein bringt in der Stadtkirche Brugg unter der Leitung von Musikdirektor Karl Grenacher ein Chorkonzert zur Aufführung; an der Orgel begleitet von Oskar Birchmeier. Das Programm umfasste Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Heinrich Kaminski und Paul Müller. — Drei Windischer Künstlerinnen, Eva Maria Rätz, Margrit Möschi und Marlies Werder zeigen im Windischer Gemeindehaus ihre Bilder und Zeichnungen. — Die Brugger Arbeiterschützen feiern ihr 50jähriges Bestehen. Vorgängig

massen sich die Arbeiterschützen von Windisch und Brugg in einem Wettkampf, den die jublierende Sektion für sich entscheiden konnte. — Bei recht kühler Witterung starten an die 500 Schüler der oberen Windischer Schulklassen im Rahmen des Heimattages zu einem Sternmarsch in den Jura. — In der Kaserne Brugg findet erstmals ein Kurs für Gesamtverteidigung auf der Stufe Armeekorps statt. Verantwortliche und Spezialisten der Armee und Zivilisten der Kantone Luzern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau erhielten drei Themen zur Lösung vorgelegt: Zustand der bewaffneten Neutralität; Lage im frontnahen Kanton; Lage im feindbesetzten Teil eines Kantons. — Am 19. November sind 65 Jahre verflossen, seit sich die Eheleute Emilie und Ernst Delb-Lüscher das Jawort gaben. Der Jubilar steht im 93. und seine Gattin im 87. Altersjahr. — Eine Sammelaktion der Katholischen Pfarreien Brugg und Windisch für ostbengalische Kinder ergibt den hohen Betrag von 14 300 Franken. — Die Windischer Gemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag für 1972, die Bauzonen-Aenderung an der Chapf- und Jura-Strasse sowie die Schaffung von fünf neuen Lehrstellen. — Am 22. November werden in Brugg die Wehrpflichtigen des Jahrganges 1921 der Bezirke Brugg, Laufenburg und Rheinfelden vom kantonalen Militärdirektor Dr. Leo Weber aus der Wehrpflicht entlassen. — Eine Delegation von sechs indischen Ingenieuren der Schwerwasseranlagen Baroda und Tuticorin besucht die Brugger Pumpenbaufirma K. Rüttschi AG. Die Firma, die als Zulieferer der Atomindustrie einen hervorragenden internationalen Ruf genießt, konnte bereits Bestellungen für diese Anlagen in der Höhe von 1,1 Millionen Franken ausführen. Gegenwärtig wird an einer Offerte für 1,4 Millionen Franken gearbeitet. — Brugg wird zum viertenmal in diesem Jahr von einem schweren Brandfall betroffen. Diesmal zerstört ein Schadenfeuer die Schreinerei und Zimmerei der Bauunternehmung Märki und Häusermann AG im Stadtteil Lauffohr. — Ueber unserer Gegend fällt der erste Schnee. — Die Brugger Ortsbürger bewilligen den Bau eines Werkhofes für das Forstamt in der Höhe von 400 000 Franken. — Im Hotel Bahnhof stellt der Brugger Kunstmaler Ernst Mühlethaler seine Bilder aus. — In Birr feiert Frau Luisa Dörflinger ihren 85. Geburtstag. — Mit verschiedenen Aktionen sammeln die Bezirksschülerinnen der Brugger 3 D zugunsten der bengalischen Flüchtlinge. — Die beiden Brugger Georg Zeerleder und Willi Hersberger schliessen an der Hochschule in St. Gallen mit ausgezeichnetem Erfolg ihre Studien als National-Oekonomen ab. — Karl Suter, Elektromonteur, wird von den Industriellen Betrieben der Stadt Brugg für seine 40jährige Arbeitstreue geehrt. — In der voll besetzten Stadtkirche bringt der reformierte Kirchenchor Brugg unter der Leitung von Ruth Fischer die Krönungsmesse von W. A. Mozart zur Ausführung. Als Solisten wirken mit: Elisabeth Zinniker, Sopran, Marianne Steiner, Alt, Ernst Däster, Tenor und Rolf Nünlist, Bass. Ergänzt wurde das Konzert noch durch die beiden Motetten Ave verum corpus und Laudate dominum. — In der Buchdruckerei Effingerhof AG werden fünf

Jubilare geehrt: Heinrich Rihner, Rotationsdrucker, Villnachern, für 40 Dienstjahre, Hans Chiapparelli, Vizeobermaschinenmeister, Windisch, Leo Huggenberger, Buchdrucker, Lupfig, Max Spillmann, Chef der Mono-Abteilung, Villnachern und Hans Wächter, Mono-Setzer, Umiken, für je 25 Dienstjahre.